

Die Schweiz und Indien blicken auf 50 Jahre Entwicklungszusammenarbeit zurück. Gleichzeitig steht diese vor einem Umbruch: Der Bund ersetzt die traditionelle Zusammenarbeit durch ein neues Partnerschaftsprogramm. Die bisherige direkte Armutsbekämpfung wird mit schweizerischen Eigeninteressen kombiniert.

Die grösste Demokratie der Welt hat sich zu einer Wirtschaftsmacht und einem Hochtechnologiestandort entwickelt. Nicht mehr das «Armenhaus», sondern der Fortschritt prägt das Bild Indiens mit seinen 1,1 Milliarden Menschen.

Was macht nun die Schweiz für Indien so besonders? Gibt es eine typisch schweizerische Art, eine «Swissness», in der Zusammenarbeit? Welche Rolle spielen indische Selbsthilfe-Organisationen und schweizerische Hilfswerke im Kampf gegen die Armut? Dieses Buch dokumentiert Erfahrungen, Erfolge und Misserfolge der bisherigen Entwicklungszusammenarbeit und zeigt Zukunftsperspektiven auf.